



Information



[Avatar - Aufbruch nach Pandora \[Blu-ray\]](#)
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 19,99



[Avatar - Aufbruch nach Pandora \(Limitierte Edition\)](#)
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 19,99



[New Moon - Biss zur Mittagsstunde](#)
Kristen Stewart, R...
Nur EUR 17,95



Jetzt einkaufen!

 [Avatar - Aufbruch nach Pandora \[Blu-ray\]](#)
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 19,99!

 [Avatar - Aufbruch nach Pandora \(Limitierte Edition\)](#)
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 22,97!

 [New Moon - Biss zur Mittagsstunde](#)
Kristen Stewart, R...
Nur EUR 17,95!

 [Sherlock Holmes \[Blu-ray\]](#)
Jetzt vorbestellen!
Nur EUR 16,99!

[Information](#)



FORUM KONTAKT IMPRESSUM • Web • AREA DVD

HOME
HARDWARE-TESTS
TECHNIK & INFO
NEWS
REVIEWS
FORUM
DVD-PREISE
SHOP

NEWS-ARCHIV: ALLE MELDUNGEN DER LETZTEN WOCHEN IM ÜBERBLICK

NEWS



Alle Teufel-Tests



Panasonic-Tests



Leading Innovation >>>








PHILIPS
sense and simplicity

PARALLEL LINES

DIE FILME ANSEHEN

TEST: Kenwood HD20GA7 MP3-Jukebox - Gelungene Premiere? (1/2)

20.11.2005 (cr)



Überblick über den HD20GA7

Wie wir bereits ankündigten, testen wir nun auch verstärkt Multimedia-Komponenten, vom Lautsprechersystem für den PC bis zur portablen MP3-Jukebox. Und genau von letztgenannter Spezies kam ein interessantes Exemplar in unseren Testraum: Der mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von 359 € nicht unbedingt extrem preisgünstige HD20GA7 aus dem Hause Kenwood. Doch trotzdem sind wir sehr gespannt auf den MP3-Player mit 20 GB interner Festplatte, denn der Player ist nicht nur der erste Versuch von Kenwood, auf dem MP3-Spieler-Markt Fuß zu fassen, sondern laut Hersteller auch noch das erste Modell seiner Bauart mit digitalem Verstärker an Bord, was der Klangqualität zuträglich sein soll. Und genau hierin liegt auch der Grund, wieso Kenwood das Experiment wagt, auf dem hart umkämpften und von Apples iPod klar dominierten Markt einzusteigen. Die Message ist ganz klar: Der HD20GA7, der MP3-, WAV- sowie WMA-Dateien wiedergibt, soll nicht mit üppigster Ausstattung, sondern mit bestmöglichem Sound neue Standards setzen. Ein neu entwickelter Kopfhörer und der integrierte Equalizer (10 Werks-Programme, zudem anwenderspezifische Justagemöglichkeiten) sollen die Klangqualität nochmals steigern und für individuelle Anpassungsmöglichkeiten sorgen.

Selbstverständlich ist der HD20GA7 kompakt und leicht. Die 20 GB, die auf die Festplatte passen, sind aber in der Preislige des Kenwood die absolute Untergrenze. Für viele Anwender wird der Platz aber problemlos ausreichen, da sich mehrere 1000 Musiktitel in den komprimierten Datenformaten MP3 und WMA sowie im WAV-Format speichern lassen. Die dazu gehörigen ID3-Tags werden wie üblich bei solchen Jukeboxen im Display angezeigt. Apropos Display: Hier verwendet Kenwood ein 5,6 cm-QVGA-Display mit sehr scharfer und gleichzeitig angenehmer Auflösung. Dadurch, dass die Größe über der des iPod-Displays bei der gerade ausgelaufenen 5. iPod-Generation liegt (der neue iPod hat ein größeres Display), ist eine besonders gute Ablesbarkeit gewährleistet. Wer auf optische Attraktivität Wert legt, wird sich auch über die im Vergleich zum iPod schönere Gestaltung der Menüs freuen. Es lässt sich auch ein Bild auf den Player übertragen, das dann als Hintergrund für die Wiedergabe-Anzeigen dient. Ebenso wie der iPod kann auch Kenwoods Produkt die Photos der CD-Cover im Farbdisplay anzeigen.



Der Kenwood hat ein größeres Display als der 5G iPod von Apple

Die Texte werden wahlweise in einer von sieben Sprachen dargestellt, darunter Englisch, Deutsch und Japanisch. Wie bei einem Handy erleichtern Texthinweise im Display die Bedienung. Die mitgelieferte Software überspielt nicht nur die Musikfiles vom PC auf die Kenwood-Festplatte, sondern synchronisiert auch die Titellisten. Der Anschluss erfolgt über einen USB 2.0-Port, die Stromversorgung übernimmt ein Lithium Ionen-Akku. Er lässt die Festplatte mit einer Ladung bis zu 24 Stunden lang rotieren - allerdings scheint bei häufigerer und sehr intensiver Nutzung die Akkulaufzeit recht rasch abzunehmen. Unser Testsample brachte es bei Dauereinsatz, allerdings mit hoher Lautstärke und Displaybeleuchtung, auf rund 4 bis 5 Stunden. Lässt man es "ruhiger" angehen, sind jedoch sehr deutlich höhere Betriebszeiten drin, die werksseitig angegebenen 24 Stunden sind allerdings, nutzt man das Gerät und lässt es nicht nur liegen, sehr optimistisch. Wie üblich bei solchen Geräten dauert ein Aufladevorgang mit rund 2,5 Stunden zu lang. Der nur 104 x 61 x 176 mm große HD20GA7 wiegt 140 Gramm und ist wahlweise in dunkelblau oder weiß erhältlich.



iPod (oben) und HD20GA7 mit ähnlichen Abmessungen (hier aus seitlicher Perspektive fotografiert)

Verarbeitung



Sehr gute Verarbeitung und edle Illumination der Navigationseinheit prägen den optischen Eindruck vom HD20GA7

Was die Verarbeitung angeht, kann sich der HD20GA7 sehr gut in Szene setzen. Das Gehäuse ist zwar komplett aus Kunststoff, wirkt aber edel und hochwertig sowie solide. Auch das Display braucht keinen Vergleich zu scheuen. Das Display im QVGA-Format bietet eine ansprechende Auflösung von 320 x 240 Pixel - angenehm groß und mit tadelloser Auflösung. Die Navigationseinheit macht auch nach vielen Betätigungen noch einen frischen und präzisen Eindruck.

Sehr gut gefällt die Qualität des mitgelieferten Ohrhörers, der im schicken Siber-Outfit antritt und sich deutlich von vielen billigen Lösungen im 5 €-Bereich, die den meisten Jukeboxen beiliegen, unterscheidet. Sehr zu loben ist auch, dass ein schickes schwarzes Stofftäschchen zur Aufbewahrung ebenfalls den Weg in den Kenwood-Karton gefunden hat.



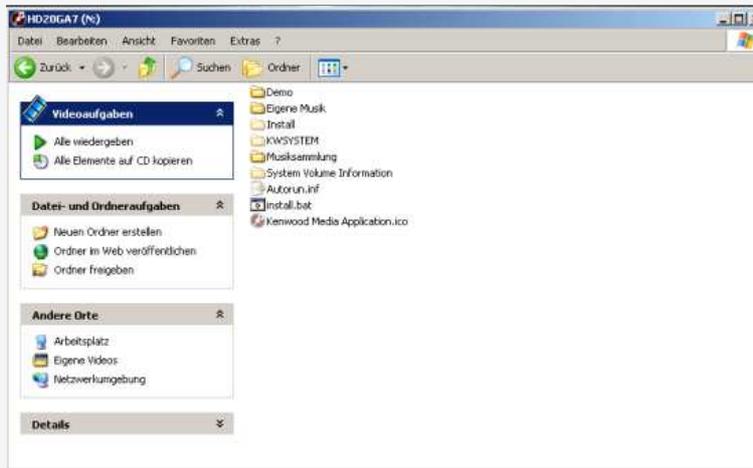
Qualitativ überzeugend: Die mitgelieferten Ohrhörer wirken alles andere als billig



Auch eine kleine schwarze Stofftasche gehört zum mitgelieferten Zubehör

Die Installation

Zunächst stutzen wir - in die kompakte Verpackung des HD20GA7 passt gar keine Installations-CD-ROM! Also hat sich Kenwood wohl etwas anderes einfallen lassen, um die für die Synchronisation mit dem PC notwendige Software mit einzupacken - die Software namens Kenwood Media Application ist direkt auf der Festplatte des kleinen MP3-Players abgelegt. Wenn man das Gerät mittels USB an den PC (System: Windows XP Home mit SP 2) anschließt, wird der Kenwood direkt als externe Festplatte erkannt. Folgender Bildschirm ist zu sehen:



Der HD20GA7 wird als externe Festplatte direkt nach dem Anschluss mittels USB-Kabel (mitgeliefert) erkannt. Anschließend muss der Anwender über "install.bat" die für den Datenaustausch benötigte Software installieren, die gleich ab Werk auf der Festplatte des MP3-Players vorinstalliert ist

Insgesamt müssen wir anmerken, dass wir es deutlich lieber sehen würden, wenn auf dem PC gespeicherte MP3-Dateien schlicht und einfach ohne zusätzliche Software auf den MP3-Player übertragen werden könnten. Wir sind hier verwöhnt z.B. vom Palm Treo 600, der mittels Speicherkarte erweitert werden kann. Wenn man auf diese Speicherkarte einfach MP3-Dateien ablegt, können diese vom optional erhältlichen MP3-Player (softwarebasiert) wiedergegeben werden. Beim Kenwood geht dies nicht - ohne die Kenwood-eigene Software läuft nichts.

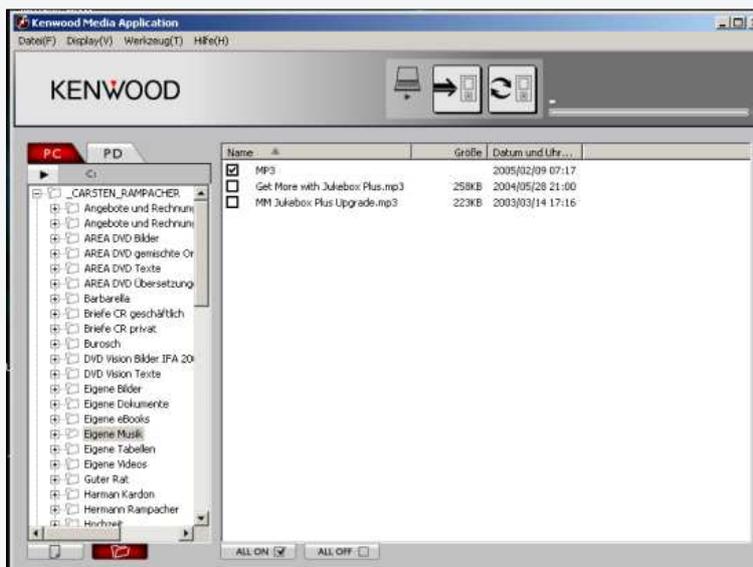


Icon auf dem Desktop

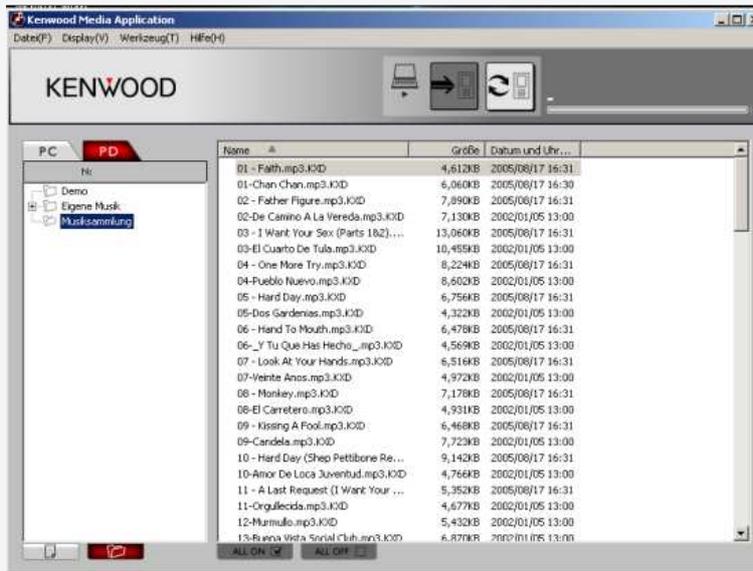
Die gesamte Installation ging in wenigen Minuten reibungslos vonstatten. Auf dem Desktop wird zum schnellen Anwählen ein eigenes Icon erstellt. Der Umfang der Kenwood-Software ist, dies zeigen unsere Erfahrungen im Betrieb, jedoch deutlich geringer als beim iPod mit iTunes.

Der Datenaustausch mit dem PC und die Möglichkeiten der Software

In dieser Disziplin überzeugt die Kenwood-Software zunächst durch die einfache Bedienbarkeit. Übersichtlich sind die verschiedenen Screens gehalten:



Rechts die Ordner, in denen MP3/WAV- oder WMA-Dateien enthalten sind. Durch anklicken kann man festlegen, dass sie auf den Kenwood-Player kopiert werden sollen



Hier die Musikdateien, die auf dem Kenwood-Player gespeichert sind. Nachteil: Es ist nicht möglich, Musikdateien vom Player wiederzugeben, wie dies z.B. bei Apples iTunes möglich ist



Der Sinn dieser Funktionsleiste: Hier kann der Anwender entscheiden, ob nur Daten auf den Kenwood-Player übertragen werden sollen (Symbol 1) oder aber ob die Daten mit dem PC synchronisiert werden (Symbol 2). Links der Balken zeigt den Status des Datenaustausches an



Die Daten zu den jeweiligen Musiktiteln können am PC vom Anwender editiert werden



Kein Zugriff mehr mittels Player-Funktionstasten: Hängt der Kenwood mittels USB am PC, übernimmt der Rechner die komplette Steuerung

Ansonsten ist der Ausstattungsumfang der Kenwood-Software eher eingeschränkt. So kann man die Kenwood Media Application nicht als zentralen Player für die Musikwiedergabe nutzen, wie dies z.B. bei Apples iTunes problemlos geht. Nur, wenn der HD20GA7 mit dem PC verbunden ist, können die auf dem Kenwood enthaltenen Stücke gespielt werden. Stücke, die in Ordnern auf dem PC enthalten sind, kann man überhaupt nicht wiedergeben.

[Zu Seite 2](#)

Diskutieren Sie dieses Thema und andere Meldungen in unserem [FORUM](#).

[HOME](#) > [NEWS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

© AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler](#) [notebookjournal.de](#) [digitalvd.de](#) [testseek.de](#)

amazon.de Information

Avatar - Aufbruch nach Pandora (Blu-... Sam Worthington, Z... Nur EUR 19,99

Avatar - Aufbruch nach Pandora (Limi... Sam Worthington, Z...

New Moon - Biss zur Mittagsstunde - ... Kristen Stewart, R... Nur EUR 17,95

AREA DVD



FORUM KONTAKT IMPRESSUM



Web AREA DVD

Suche

HOME

HARDWARE-TESTS

TECHNIK & INFO

NEWS

REVIEWS

FORUM

DVD-PREISE

SHOP

NEWS-ARCHIV: ALLE MELDUNGEN DER LETZTEN WOCHEN IM ÜBERBLICK

Teufel
www.teufel.de

Alle Teufel-Tests

VIEVA Panasonic

NeoFOC

Panasonic-Tests

TOSHIBA

Leading Innovation >>>

Pioneer

nuBox

Black & Black

nubert

MECHINEMA-MARKT

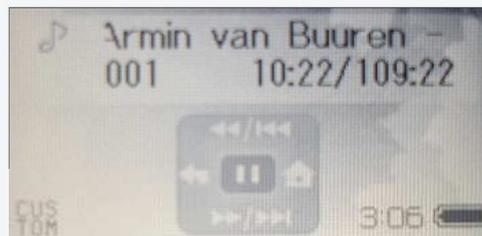
wert2

media

NEWS

TEST: Kenwood HD20GA7 MP3-Jukebox - Gelungene Premiere? (2/2)**Player-Setup und Bedienung**

Übersichtlich gestaltet sind alle Menüs des Kenwood-Players, und auch die Bedienelemente erfreuen mit insgesamt problemloser Handhabung.



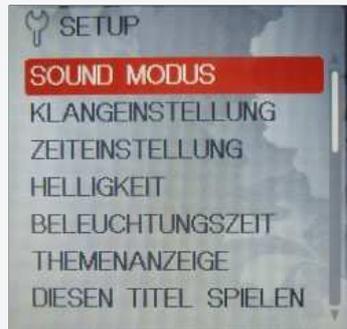
Unten im Display wird die Belegung der Navigationseinheit angezeigt. In der Mitte ist die "Pause"-Funktion, rechts kommt man zum Hauptmenü (mit dem Haus als "Home Menü" gekennzeichnet), unten ist das Spulen/der Titelsprung vorwärts und oben das Spulen/der Titelsprung rückwärts angeordnet. Wenn man einmal kurz drückt, wird der nächste Titel angespielt, drückt man fortwährend (mindestens für 1 Sekunde) auf den oberen oder unteren Teil der Navi-Einheit, wird vor- bzw. zurückgespult. Links vom Pause-Symbol ist noch ein Pfeil zu sehen: Wählt man diesen an, gerät man in die nächsthöhere Menüebene



Dies ist die in angenehmem, augenfreundlichen Blau hinterleuchtete Funktionseinheit. Rechts ist der Lautstärkereglere angeordnet. Die Bedienung dieser Einheit erfordert kurze Eingewöhnung, dann funktioniert alles problemlos - hat man einigermaßen geschickte Hände. Absolut perfekt im Handling ist aber weder Kenwoods Lösung noch die von Apple beim aktuellen iPod der fünften Generation. Gut: Im Gegensatz zum iPod hat der Kenwood einen richtigen Aus-Schalter (links oben im Bild)



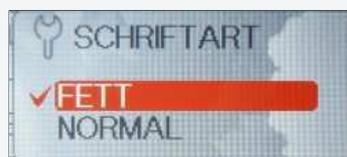
Dies ist das Hauptmenü für die Verwaltung der Musikdateien. Der gerade aktive Eintrag wird rot markiert, was für eine einwandfreie Übersichtlichkeit sorgt



Im Setup findet sich in übersichtlicher Art und Weise die Auswahl aller relevanten Grundeinstellungen



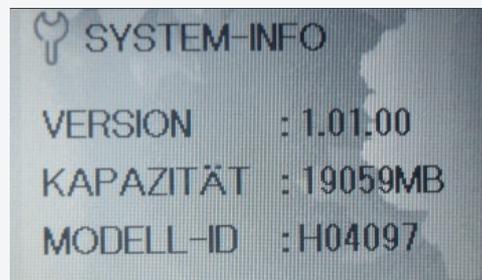
Auch das Anspielen der Titel ist möglich, wahlweise 10 oder 60 Sekunden lang



Qual der Wahl - oder doch nicht? Die fette Schrift ist besser lesbar. Übrigens sind auch - japanisch benannte "Themenanzeigen" (was die Screengestaltung betrifft) übers Setup aufrufbar: Wir wählten "Haku" (weißer Hintergrund). Es gibt noch "Boku" (Dunkelblau) und "Yami" (Schwarzer Hintergrund)



Die Themenanzeige "Boku" mit dunkelblauem Hintergrund und hellblauer Schrift



Über "System Info" erhält man alle Daten über HD-Kapazität und installierte Betriebssystem-Version sowie die Modellnummer

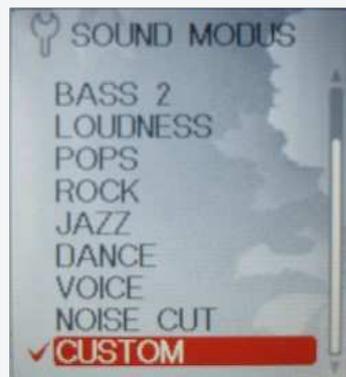
Klang

Akustisch kann sich der HD20GA7 sehr gut in Szene setzen - Kenwood hat sich nicht zu viel vorgenommen. Besonders überzeugt der Player, wenn man ihn mitnimmt und den Sound mittels der hervorragenden, mitgelieferten Ohrhörer auf sich wirken lässt. Während sich ansonsten bei MP3-Jukeboxen die Klanggüte der mitgelieferten, meist sehr billig produzierten Earphones in engen Grenzen hält, entfalten Kenwoods edel wirkende Exemplare ein klares, vielschichtiges Klangbild mit tadelloser Präzision im Hochtonbereich. Das erzeugte Raumgefühl ist verblüffend gut, ebenso weiß die

tadellose Verständlichkeit der Stimmen zu gefallen, die überdies sauber von den Instrumenten getrennt werden. Mit diesen vorzüglichen Eigenschaften ist der Kenwood bestens gewappnet, um sowohl lateinamerikanische Musik (Buena Vista Social Club) oder kraftvolle Stücke von Anastacia ansprechend auszugestalten. Besonders für Techno-Freude von Interesse ist der eingebaute Equalizer, der sich manuell einstellen lässt und sich gerade bei verschiedenen Armin van Buuren-Trance-Mixes als gewinnbringend erwiesen hat.



Praktisch: Manuell einstellbarer EQ, der jeweils drei Frequenzbänder im Hochton- und im Bass-Bereich bereithält



Ebenfalls abrufbar sind verschiedene, werksseitig von Kenwood voreingestellte Klang-Modi. Unter "Custom" findet sich dann der individuell justierbare Equalizer

Höreindrücke im einzelnen:

1. Buena Vista Social Club, Chan Chan, De Camino A La Vereda: Gute Herausarbeitung der Gitarre, ordentliche Trennung von Instrumenten und Stimme, prima passt hier der "Jazz"-Modus bei den Soundfeldern, oder aber man legt selber Hand und "frischt" den Hochtonbereich durch eine gezielte, aber nicht übertriebene Anhebung noch etwas auf (+ 2 bei den drei Frequenzbändern). Wer es voluminöser mag, kann auch das 90- und 180 Hz-Frequenzband im Bassbereich auf + 2 einstellen.
2. Anastacia, Freak of Nature, Paid my Dues: Gut passt hier der "Pop"-Modus, der für ein kräftiges Klangbild im Hoch- und im Mitteltonbereich sorgt. Diese Betriebsart ist nicht eben basskräftig -d er Bass jedoch ist ein kleines Problem bei Wiedergabe über die Ohrhörer, da er in diesem Lied nicht einfach wiederzugeben ist, muss man entweder mit einer bassschwachen Wiedergabe leben oder aber mit einem hörbaren Dröhnen klar kommen (wenn man z.B. den "Dance"-Modus wählt) - grundsätzlich sind auch hochwertige Ohrhörer nicht für eine fetzige Basswiedergabe gerüstet. Bei "Paid My Dues" gelingt im "Dance" EQ-Modus die Wiedergabe mit etwas stärkerem Bass ohne irgendwelche Störungen. Sehr frisch und lebendig klingt Anastacias Stimme.
3. Seal, Love' Devine, My Vision: Gut kommen Donner und Regen gleich zu Beginn des Lieds heraus, auch die Stimme des Sängers ertönt erstaunlich klar. Technikbedingt fehlt es im unteren Mitteltonbereich etwas an Volumen. Schön deutlich wird auch das Piano im Zusammenspiel mit der Stimme präsentiert. Der Hochtonbereich des Kenwood Players ist wirklich von beachtlicher Qualität. Dies beweist auch der Anfang von "My Vision", der zudem durch den erstaunlich detaillierten Aufbau begeistert. bei den Seal-Stücken klang der HD20GA7 besonders gut, auch in neutraler EQ-Einstellung.
4. Ricky Martin, Private Emotion: Wieder prima Klang des Pianos und guter Aufbau, Stimm- und Instrumentaltrennung sind gut und sorgen für eine tadellose Verständlichkeit der Stimme, ohne dass die Instrumente untergehen. Im oberen Hochtonbereich ist der Sound etwas spitz, was zur Bildung von vokalen Zischlauten und zu einer leichten Übersteuerung der Instrumente führt. Das heißt es: Etwas zurückhaltender operieren im Hochtonbereich.
5. Armin van Buuren, A State of Trance 181 (Top 20 Tunes of 2004): Hier geht es mit extrem schnellen, effektorientierten Beats zur Sache, was eine gefühlvolle Jusage des HD20GA7 nötig macht, ansonsten bestimmen Dröhnen und Verzerrungen das Klangbild. Wer laut hören möchte, sollte die Finger vom Bassregler lassen, hat dafür aber dann kein trance-typisch kraftvolles Klangbild. Wer lieber Lautstärke opfert, aber Volumen gewinnen möchte, kann zur "Bass 2"-Einstellung greifen, wobei diese wirklich nur bei geringerem Pegel gehört werden kann. Der beste Kompromiss ist die "Dance"-Betriebsart, die erstaunlich viel Spaß bringt - wer es nicht hoffnungslos mit dem Pegel übertreibt, hat hier seinen Favoriten gefunden. Der HD20GA7 versteht es sogar gut, ein gewisses Maß an Bühne und Räumlichkeit zu vermitteln.



Vorteil iPod (unten). Bequemer Anschluss und Steuerungsmöglichkeit durch Fremdkomponenten sind durch den Systemanschluss möglich

Schließt man den HD20GA7 an den AV-Receiver an, entsteht ebenfalls ein guter akustischer Eindruck, es zeigen sich tatsächliche Vorteile des überzeugenden Kenwood EQs - hier kann man das in verschiedenen Modi gebotene Bass-Plus prima nutzen (bitte dann nichts mehr an den Reglern für Bass und Höhen beim AV-Receiver mehr verstellen, dann übersteuert alles!). Im direkten Vergleich hat der Apple iPod EQ (der oft eher verzerrend als akustisch gewinnbringend agiert) nicht allzu viele Chancen gegen den sehr sauber und passend abgestimmten Kenwood EQ. Beim iPod deaktiviert man den EQ am besten, möchte man über die AV-Anlage hören. Hier merkt man eindeutig, dass Kenwood aus dem Audiobereich kommt und daher dem iPod relativ deutlich "die Butter vom Brot nimmt". Der klare, frische Sound des Kenwood bleibt auch bei der Wiedergabe über hochwertige AV-Systeme (beteiligte Komponenten: [Onkyo TX-NR5000E](#), [Harman Kardon AVR-635](#), [Nubert nuWave 125](#), [CS-65](#) und [AW-75](#), [Teufel Theater 8](#)) erhalten und sorgt für große Zufriedenheit. Man muss den Kenwood allerdings über dessen Kopfhörerausgang anschließen, weil 2 Dinge fehlen: Ein Line Out Anschluss und eine Systemschnittstelle, wie sie Apples iPod mitbringt.

Der Ausgangspegel über den Kopfhörerausgang ist beim Kenwood eher gering, wengleich nicht ganz so niedrig wie beim iPod, wo diese Anschlussvariante nur unzureichende akustische Ergebnisse ermöglicht, da hörbares Rauschen (was sich natürlich, so höher der Pegel ist, umso kräftiger in den Vordergrund schiebt) eine gelungene klangliche Darbietung im Keim erstickt. Da der HD20GA7 a) einen etwas höheren Ausgangspegel als der iPod mitbringt und b) erfreulicherweise kaum rauscht, ist hier eine deutlich bessere Qualität möglich, die praktisch der Güte ebenbürtig ist, die der iPod erreicht, wenn er mittels Systemschnittstelle in einem (leider herstellerspezifischen) Dock sitzt (z.B. bei Onkyo oder Harman) oder mittels eines - preisgünstigeren - Systemkabels (Denon und Pioneer) mit dem AV-Receiver verbunden ist.

Fazit

Kenwoods Mission, einen besonders wohlklingenden MP3-Player zu bauen, ist tatsächlich gelungen: Der erstaunlich lebendige Klang, der feine Hochtonbereich und die straffe, sauber strukturierte, wenn auch nicht übertrieben nachdrückliche Basswiedergabe bringen das Punktekonto ins Plus. Der HD20GA7 kann sich im portablen Einsatz, wenn der mitgelieferte, sehr hochwertige Ohrhörer eingesetzt wird, erstaunlich gut in Szene setzen: So ein guter Sound für Unterwegs ist nicht leicht zu finden. Schließt man den Kenwood über dessen Kopfhörerausgang an die AV-Anlage an, muss man mit dem niedrigen Ausgangspegel leben. Dadurch, dass der HD20GA7 kaum rauscht, ist die Soundqualität trotzdem prima. Besser wäre aber für die AV-Integration ein Systeminterface wie z.B. bei Apples iPod. Die hochwertige Verarbeitung und das scharf und gleichzeitig angenehm darstellende Gerätedisplay mit schicken Menüs setzen dafür wiederum Akzente. Prima gefallen haben uns auch die vielfältigen manuellen EQ-Einstellmöglichkeiten und die vorprogrammierten Klangfelder, die wirklich praxisingerecht abgestimmt und denen von Apples iPod hörbar überlegen sind. Nicht ganz so begeistert sind wir von der Datenaustausch-Software, die auf dem PC installiert werden muss, möchte man MP3-, WAV- oder WMA-Dateien synchronisieren oder übertragen. Der Ausstattungsumfang der Kenwood Media Application ist bescheiden und lange nicht so reichhaltig wie bei iTunes, wo auch die PC-Benutzeroberfläche weitaus attraktiver gestaltet ist. Hier merkt man, dass Kenwood noch ein wenig die Erfahrung fehlt.

Kenwoods HD20GA7 brilliert mit klarem und kraftvollen Klang sowie mit ausgezeichneter Verarbeitung



MP-3-Jukeboxen
Test 20. November 2005

Preis-/Leistungsverhältnis ★★★★★

Pro:

- + Erstaunlich ausdrucksstarker Sound
- + Sehr guter EQ und tadellose Werks-Klangfelder
- + Gut gestaltete Player-Menüs
- + Augenfreundliches Display
- + Hochwertige Verarbeitung
- + Überdurchschnittlich guter mitgelieferter Kopfhörer

Contra:

- Mitgelieferte PC-Software mit wenig Ausstattungsumfang
- Keine Systemschnittstelle
- Kein Line-In und kein Line-Out

Technische Daten (Werksangaben):

- Speicherkapazität des HD-Laufwerks: 20GB
Wiedergabe von MP3-Files, WMA-Dateien (inkl. DRM-geschützte Daten), Songs im WAV-Format
Kenwood-exklusiver "New Clear Digital"-Verstärker für Kopfhörerbetrieb
extrem leichtes Chassis mit spezieller Masseführung für optimale Klangqualität
Spielzeit bis zu 24 Std.* (MP3-Files mit 128 kBit/s, WMA-Files mit 64 kBit/s)
Multifunktions- & Schnellsuchttaste mit 2 Geschwindigkeiten
übersichtlich gestaltetes 2,2 inch Farbdisplay mit umschaltbarem Schriftstil
USB-Anschluss 2.0 für schnelle Datenübertragung (kompatibel auch mit USB 1.1)
Vorprogrammierte Soundeinstellungen (Loudness / Bass 1 / Bass 2 / Rock / Pop / Jazz / Dance / Custom / Voice / Noise Cut)
Wiedergabe aller Titel, Ordnerwiedergabe, Wiederholfunktionen und Zufallswiedergabe für Ordner oder alle Titel
Hochwertiger Kopfhörer für exzellente Musikwiedergabe
Wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku
Einschlafautomatik & Alarm Timer
Kenwood Media PC Anwendersoftware im Lieferumfang
Sprachauswahl: Englisch, Japanisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Holländisch, Italienisch
Abmessungen (B x H x T): 61 x 104 x 17 mm; Gewicht: 140 g

Test: Carsten Rampacher
20. November 2005

[Zurück zu Seite 1](#)

Diskutieren Sie dieses Thema und andere Meldungen in unserem [FORUM](#).

[HOME](#) > [NEWS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

© AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler notebookjournal.de](http://HIFI-Regler.notebookjournal.de) digitalvd.de testseek.de